

# INFORMATIONSBLETT

GEMEINDE



DÜNSERBERG

## Geschätzte Dünserberger/innen!



**„Wir wollen jungen Familien in unserer Gemeinde eine Zukunft geben.“**

Uns ist es ein Hauptanliegen, junge Menschen bei der Wohnungsgründung bestmöglich zu unterstützen. Diese Aufgabe wird seitens der Gemeindefachkräfte sehr engagiert verfolgt. Im Gemeindezentrum sind derzeit vier Wohnungen, zwei davon als Startwohnungen, untergebracht. Mit einer aktiven Bodenpolitik kann bei Bedarf entsprechende Baufläche angeboten werden. Es freut mich daher besonders, dass in jüngster Zeit seitens der Gemeinde rund 2000 m<sup>2</sup> Baufläche angekauft werden konnte. Nun wird über eine intelligente und dem Bedarf angepasste Verwertung dieser Fläche, in Abstimmung mit der Raumplanungsstelle des Landes, mit dem Ziel „leistbares Wohnen“ anzubieten nachgedacht.

Erfreulich ist, dass der Dreiklang LEADER-Projektantrag seitens der Förderstellen positiv abgewickelt wurde. Somit steht der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Düns und Schnifis nichts mehr im Wege. Derzeit laufen die Ausschreibungen und das Auswahlverfahren zur Besetzung der neuen Dreiklang-Geschäftsführung. In der Folge wird mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen.

Als neuer Dreiklang Obmann konnte Bürgermeister Gerold Mähr aus Düns gewonnen werden.

## **Aktualisierung des Telefonverzeichnisses**

Wir möchten gerne das Telefon- bzw. Emailverzeichnis der Gemeinde Dünserberg auf den neuesten Stand bringen und bitten deshalb alle Bürger, die eine neue Telefonnummer bzw. Email haben, diese bis zum **31.07.2016** im Gemeindeamt, entweder telefonisch unter 05524/2411-11 oder per Mail an [kassier@duenserberg.cnv.at](mailto:kassier@duenserberg.cnv.at) bekannt zu geben.

Beim nächsten Infoblatt wird dann ein aktuelles Telefonverzeichnis beiliegen.

## **GRÜNMÜLL**

Die Gemeinde Dünserberg stellt einen Container zur Verfügung, in dem Grünmüllabfälle kostenlos entsorgt werden können.

### **Zum Grünmüll gehören:**

*Ast- und Strauchschnitt  
Garten- und Blumenabfälle  
Blätter und Rasenschnitt*

### **Abgabezeiten täglich von:**

9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Der Container befindet sich zwischen Montanast und Futsch, direkt an der Landstraße (beim Streusplittsilo) und steht bis zum 18.11.2016 zur Verfügung.

Der Bauhofleiter:



## Obst- und Gartenbauverein Düns und Dünserberg

### EINLADUNG ZUM VREINSAUSFLUG 2016

Der Obst- und Gartenbauverein Düns und Dünserberg veranstaltet am 23.07.2016 seinen diesjährigen Vereinsausflug. Dazu sind alle Mitglieder und Interessierte aus Düns und Dünserberg herzlich eingeladen.

Wir besuchen und besichtigen gemeinsam die Gärtnerei von Georg Müller in Thüringen. In den alten Gewächshäusern der Gärtnerei betreibt er einen Gemüsebau mit alternativen Anbaumethoden. Er züchtet dort unter anderem auch viele alte Tomatensorten. Nach der Besichtigung und einem Vortrag von Georg findet eine Verköstigung statt. Im Anschluss begeben wir uns zum Informationsaustausch in ein nahegelegenes Gasthaus.

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos, für Nichtmitglieder kostet die Teilnahme Euro 5,--

Wer möchte schließt sich um 12:45 Uhr bei der Kirche in Düns unserer Laufgruppe an und geht zu Fuß mit nach Thüringen. Wer fahren bzw. mitfahren möchte meldet dies bitte Elsbeth HUBER.

Wir bitten alle um Anmeldung bis zum 15.07.2016 bei Elsbeth HUBER, unter der Tel. Nr. 0664 / 3039462.

### **Auf rege Teilnahme freut sich der OGV Düns und Dünserberg.**

## **K U N D M A C H U N G**

über die Vereinbarung zur Bildung der Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Walgau West“

Die Gemeindevertretung hat auf Grund des § 97 Abs. 1 Gemeindegesetz, LGBl. Nr. 40/1985 idGF, in der Sitzung vom 31. Mai 2012 die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft "Baurechtsverwaltung Walgau West", den Beitritt zu dieser Verwaltungsgemeinschaft sowie den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung beschlossen. Die "Baurechtsverwaltung Walgau West" umfasst die Gemeinden Frastanz, Satteins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg.

Die Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft "Baurechtsverwaltung Walgau West" liegt im Gemeindeamt Dünserberg während der Amtsstunden innerhalb der Kundmachungsfrist zur öffentlichen Einsicht auf.

Der Bürgermeister  
Rauch Walter

## 50 Jahre Bodenalm

Der Sportverein VfL Pfullingen feierte am 01.05.2016 sein 50-jähriges Hüttenjubiläum auf der Bodenalm von Alfons Dobler.

Vizebürgermeister Hartmann Markus überbrachte dazu die Glückwünsche der Gemeinde Dünserberg und überreichte dem Abteilungsleiter Günther Vollner sowie Hüttenchef Schorsch Besemer einen Geschenkkorb mit regionalen Köstlichkeiten.



Anerkennung gebührt auch der Familie Dobler für die 50jährige Zusammenarbeit mit unseren Freunden aus Pfullingen.



Ein Dankeschön spricht Vizebürgermeister Markus Hartmann an den scheidenden Hüttenchef Schorsch Besemer aus. Schorsch war von Anfang an für die Hütte zuständig und mit Gemeindeangelegenheiten wie Gästetaxe und Müllentsorgung bestens vertraut. Sein Sohn Andreas Besemer übernahm nun diese Aufgabe.

Wir freuen uns auch weiterhin auf eine freundschaftliche und gute Zusammenarbeit.





## Rückblick Frühjahr 2016

**Die erste Halbzeit ist vorbei und so möchten wir die Gelegenheit nutzen, Euch über die Ereignisse vom letzten Halbjahr zu informieren:**

**Probentätigkeit:**

Von März bis Mai hatten wir 9 Proben und zusätzlich eine „4-Klang“ – Probe gemeinsam mit den Kameraden aus Röns. Den Abschluss bildete die Abschnittsübung in Düns mit den Feuerwehren Satteins, Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg.

Bei dieser Probe, bei der ein Ernstfall sehr gut nachgestellt wurde, konnten wir unser Geübtes unter Beweis stellen und man konnte sehen wie gut unsere Wehren ausgestattet und ausgebildet sind.



Auch die Zusammenarbeit unter den Feuerwehren funktionierte tadellos.



### **Einsätze:**

Am 17.01.2016 um 19:06 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall in Bassig gerufen. Ein PKW kam aufgrund der schneeglatten Fahrbahn ins Rutschen und drohte über dem Haus von Rauch Wolfgang über die Böschung abzustürzen. Mittels Seilzug und 2 Traktoren konnte das Fahrzeug unversehrt geborgen werden.

Im Einsatz waren 10 Mann. Nach einer knappen Stunde konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Am 16.06.2016 um 20:37Uhr wurde von Seiten der Landeswarnzentrale eine Warnung bezüglich hoher Niederschlagsmengen ausgegeben. Aufgrund dieser Meldung haben wir uns entschieden unsere Gefahrenstellen im Gemeindegebiet zu kontrollieren. Dabei konnte festgestellt werden, dass bei uns alles ruhig war und zum Glück auch geblieben ist.

### **Frühjahrsputz Feuerwehrhaus:**

Auch unser Feuerwehrhaus benötigte dringend eine Grundreinigung.

Deshalb trafen wir uns am Samstag den 30.04.2016 früh morgens voller Tatendrang und putzten wie die wilden unser Feuerwehrhaus ordentlich durch. Am frühen Nachmittag konnten wir den Putztag mit einem gemütlichen Hock ausklingen lassen. Unser Junior-Kantineur Christian Sohm sorgte bestens für das leibliche Wohl und Beatrix verwöhnte uns mit einem guten Kuchen.

Vielen Dank an alle die uns dabei tatkräftig unterstützt haben.

### **Wettkämpfe:**

Die Vorbereitungen für die Wettkämpfe in Hard & Frastanz laufen auf Hochtouren. Am Samstag den 18.06.2016 konnte unsere Feuerwehrjugend sowie unsere aktive Gruppe unter realistischen Bedingungen beim Angriffscup der Feuerwehr Schnifis ihr Können bereits unter Beweis stellen.



Beide Gruppen bestehen aus Dünser - und Berger Feuerwehr Kameraden und zeigen, wie gut die Zusammenarbeit zwischen unseren

Wehren funktioniert. Wir würden uns freuen, wenn einige von euch die Zeit finden und unsere Mannschaften bei den Bewerben in Hard & Frastanz kräftig unterstützen.



#### **Fahrzeugweihe Feuerwehr Meßstetten:**

Unser diesjähriger Ausflug vom 21. - 22.05.2016 führte uns nach Meßstetten zu unserer Partnerfeuerwehr, die die Einweihung ihres neuen Fahrzeuges HLF20 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) feierte. Nachdem wir pünktlich starten konnten und wir uns mit einer Jause bei der Metzgerei Hosp gestärkt hatten, führte uns unser erstes Ziel zur Brauerei Zoller-Hof in Sigmaringen. Da wurden wir bereits von einem Mitarbeiter erwartet, der uns eine sehr eindrückliche Führung durch die 171 Jahre alte Brauerei gab und uns die 4 Rohstoffe unseres Lieblings Getränkes näher brachte. Nach einem köstlichen Mittagessen in der Brauereigaststätte konnten wir noch einen kurzen Blick in das Zündapp Museum werfen, das sich ebenfalls auf dem Brauereigelände befindet.



Gut gestärkt ging es weiter nach Meßstetten zum offiziellen Festakt der Feuerwehr bei dem nur geladene Gäste anwesend waren. Vor dem Angriff auf das umfangreiche Buffet wagten wir die Gelegenheit und bedankten uns bei unserer Partnerwehr mit einem gut bestückten Geschenkekorb für die Einladung. Anschließend klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

Nach einer nicht allzu langen Nacht starteten wir den Tag mit einem ausgiebigen Fröhschoppen, bei der das HLF20 eingeweiht wurde. Des Weiteren präsentierte die Gastgeberwehr einige sehr eindrückliche Schauübungen, bei der Ihr neues Fahrzeug voll zum Einsatz kam. Nach vielen interessanten Eindrücken sowie gemütliche Stunden mit alten Bekannten traten wir am Nachmittag unsere Heimreise an. Wir möchten uns hiermit nochmals für die tolle Bewirtung und Betreuung durch unsere Feuerwehrkameraden in Meßstetten bedanken.



#### **Neue Hemden für die Feuerwehr:**

Durch die großzügigen Spenden der Haussammlung 2015 konnten wir heuer neue Hemden für die Ausgehuniform anschaffen. Ein herzliches Dankeschön an die Dünserbergerinnen / Dünserberger und Ferienhausbesitzer für die Spenden.

#### **Anstehende Termine:**

##### 02.07.2016 Landesleistungswettbewerb Hard:

Start Jugend: 10:33Uhr, 12:20Uhr & ca. 13:00Uhr  
Finale: 15:15Uhr

Start Aktiv: 07:50Uhr & 12:06Uhr  
Finale: 16:00Uhr

Die Siegerehrung findet um 18:00Uhr in den Seeanlagen statt, bei schlechter Witterung im Zelt.

##### 09.07.2016 Nasswettkampf Bezirk Feldkirch und Dornbirn in Frastanz

Sobald der Zeitplan feststeht, wird er auf unserer Homepage

[www.fw-duenserberg.jimdo.com](http://www.fw-duenserberg.jimdo.com) veröffentlicht.

## Exkursion der ARGE Meister am 15. April 2016

Die Landwirtschaftsmeister in Niederösterreich sind in einer ARGE organisiert. Die Fachgruppe Milchwirtschaft dieser ARGE veranstaltet jedes Jahr eine Lehrfahrt. Üblicherweise sind europäische Länder, und hier abwechselnd einmal ein Land aus dem ehemaligen Ostblock und einmal ein westeuropäisches Land, das Ziel. Zum einen ist Europa bereits ziemlich vollständig abgegrast. Zum anderen sind durch Kuraufenthalte von Einheimischen Zufallsbekanntschaften und Freundschaften entstanden, die dazu führten, dass dieses Jahr Vorarlberg besucht wurde. So lernten etwa Margit Sohm, Gerold Hartmann und Gerold Stachniss einige Teilnehmer der ARGE Meister auf Kur kennen und freuten sich auf ein Wiedersehen. Durch seine frühere Tätigkeit in Niederösterreich, er war selber mehrmals Teilnehmer dieser Lehrfahrten, wurde Gerhard Fruhauf mit der Organisation des Fachtages betraut.

Auf der viertägigen Exkursion wurde u.a. die Haflingerzucht in EBBS, kulturelle Veranstaltungen in Bregenz, Lindau und München besucht. Das fachliche Programm wurde im Gebiet der Dreiklanggemeinden gestaltet. So wurde die Sennerei Schnifis besichtigt. Geschäftsführer Peter Dünser und die Teilnehmer vertieften sich unschwer in fachliche Diskussionen. Da z.B. der aktuelle Obmann der MGN (in der Milchgenossenschaft Niederösterreich sind die Lieferanten der NÖM zusammengefasst) Johann Krendl, dessen Vorgänger Adolf Steiner sowie ÖR Karl Grundböck (u.a. jahrelanger Obmann des NÖ-Genetik Rinderzuchtverbandes) der etwa 50-köpfigen Gruppe angehörten, war der fachliche Austausch den ganzen Tag über sehr rege und qualifiziert.

Weiter ging es mit einer Betriebsbesichtigung bei Stachniß Johannes und Maria ebenfalls in Schnifis. Mit der Biogasanlage, der Rinderzucht bzw. Vermarktung und der Milchwirtschaft gab es auch hier sofort viele Gemeinsamkeiten die besprochen wurden. Interessant sind dann für alle Beteiligten die Unterschiede die sich aus Landschaft, Klima, Kultur und Politik für die Produktion und die Lebensweise ergeben.

Das Mittagessen im Restaurant LUAG AHE wurde von Bürgermeister Walter Rauch umrahmt. Er stellte gekonnt die Gemeinde Dünserberg und das Leader Projekt Dreiklang vor.



Abschließend gab es einen Verdauungsspaziergang zum Betrieb von Gerhard Fruhauf. Hier konnten die Besucher noch einen Bergbauernbetrieb besichtigen und bei Kaffee und Kuchen den interessanten Tag ausklingen lassen.



Krankenpflegeverein  
Jagdberg



**Geborgenheit ist ein stärkeres Wort für glücklich sein**

**Unsere Pflege bedeutet oft mehr als Worte beschreiben können**

**Bleiben Sie in Ihrer vertrauten Umgebung**

Warum soll ich Mitglied werden?

Nicht nur in Punkto Finanzen und Pension sind Vorsorgen angesagt, auch für die Gesundheit will vorgesorgt sein. Mit € 30,00 jährlich leisten Sie sich eine eigene Vorsorge – für alle Fälle ...

Sollten Sie als Nichtmitglied den Krankenpflegeverein benötigen, ist ein Nachkauf von 10 Jahren Mitgliedschaft notwendig - derzeit Euro 300,00 - um die Leistungen des KPJV Jagdberg als Mitglied laut unseren Vereinbarungen in Anspruch nehmen zu können. Für geleistete Stunden unserer Pflegefachkräfte wird für Nichtmitglieder ein Stundensatz von Euro 50,00 verrechnet.

Mitglied kann jede Person werden, welche in einer der Mitgliedsgemeinden, d.s. Satteins,

Schlins, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg, ihren Wohnsitz hat. Eine Mitgliedschaft pro Haushalt genügt. Alle im gleichen Haushalt lebenden Personen können die Pflege im Sinne unserer Statuten beanspruchen.

Unsere Mitglieder sind es, die den Krankenpflegeverein Jagdberg zu einem großen Teil finanzieren. Wir freuen uns auf Sie! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, gerne informieren wir Sie unverbindlich.

Krankenpflegeverein Jagdberg  
6822 Satteins, Oberdorf 15  
Telefon: +43 5524 / 22348  
FAX: +43 5524 / 22348

[kpv@krankenpflegeverein-jagdberg.at](mailto:kpv@krankenpflegeverein-jagdberg.at)  
<http://www.krankenpflegeverein-jagdberg.at/>



## Was ist los in der LEADER-Region?

Die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz besteht nun schon seit einem Jahr. Wir möchten den Zeitpunkt gerne nutzen, um zwei aktuell laufende Projekte unserer LEADER-Region kurz vorzustellen.

### Handwerkliche Talente im Walgau entdecken.entwickeln.fördern

Die handwerkliche Lehre soll im Lebensraum Walgau zukünftig und nachhaltig als Karrierechance neu verankert werden. Kinder und Jugendliche von 8-12 Jahren erleben und erkunden das Handwerk. Durch aktive Mitarbeit in Betrieben, in der Schule und in der Freizeit wird ihr Wissen um das Handwerk geschult und ausgebaut. Im Projekt entstehen mobile Handwerkscontainer, die von Schule zu Schule wandern können und dort zum Einsatz kommen.



Darin finden die Schüler Materialien zu den verschiedensten Handwerksberufen und können

beispielsweise erleben, wie sich Metall oder Holz anfühlt, was es für den Beruf als Schlosser benötigt, oder für den als FrisörIn. Das Handwerk wird damit erlebbar gemacht und bekommt somit langfristig einen guten Stellenwert.

### Eines der schönsten Naherholungsgebiete der Region – Montjola Weiher in Thüringen

Der allseits beliebte Montjola Weiher wird wieder erlebbar! Ein leichter Zugang ermöglicht ein erfrischendes Bad im kühlen Nass. Die naturnahe Rekultivierung des Weihers macht das beliebte Naherholungsgebiet noch attraktiver. Ein Lehrpfad berichtet über die Geschichte der Wasserkraft und Industrie in Thüringen. Somit kommt neben der Erholung auch die Bildung nicht zu kurz.

Den Spatenstich gab es am 3. März 2016, die Bauarbeiten sind mittlerweile schon abgeschlossen und die Eröffnungsfeier war am 19. Juni 2016. Und wenn der Sommer dann kommt steht einem Besuch des Weihers nichts mehr im Wege.



### Ich habe eine Idee...was nun?

Sie haben eine Projektidee und möchten gerne wissen, ob die Idee Potenzial hat eine LEADER-Förderung zu erhalten? Dann schauen Sie doch auf unsere Webseite: [www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at) oder vereinbaren Sie gleich einen Termin für ein beratendes Erstgespräch (05522/222 11).

#### **Infobox LEADER:**

- \*Fördervolumen bis 2022: € 3.865.000,-
- \*Fördersätze: 40%, 60%, 80%
- \*Projekte können eingereicht werden von: Vereinen, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden etc.
- \*Das Projekt muss die LEADER-Prinzipien berücksichtigen:
  - Bottom-up Ansatz: Der Bürger gestaltet seine Heimat!
  - Innovative Projekte mit Vorzeigecharakter
  - regionaler Mehrwert
  - Nachhaltigkeit
  - sektorübergreifende Zusammenarbeit und Schaffung von Netzwerken

Infos, Termine und wichtige Unterlagen gibt es auf der Webseite der LEADER-Region:  
[www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at)



## Vielseitige Vernetzung im Walgau

**Was haben BauhofmitarbeiterInnen, VizebürgermeisterInnen und Kindergartenpädagoginnen miteinander zu tun? Sie vernetzen sich über die Walgauer Gemeindegrenzen hinweg und tauschen sich fachlich aus.**

### Die Walgauer Bauhöfe zu Besuch in Schlins

Die Aufgabenbereiche der Bauhöfe sind enorm vielfältig und breit gefächert. Auf Wunsch der Walgauer Bauhofleiter erfolgt seit Herbst 2014 ein walgauweiter **fachlicher Austausch** in unregelmäßigen Abständen. Bereits drei Mal konnten zusätzliche **Sicherheitsnachmittage** gemeinsam mit der AUVA regional für die Bauhofmitarbeiter veranstaltet werden. Das Interesse ist groß, jeweils wurden rund 50 Teilnehmer begrüßt. Kürzlich trafen sich fachlich Betroffene im Feuerwehrhaus Schlins und konnten ihr Praxiswissen zum Thema „**Einstieg in enge Räume und Behältnisse**“ vertiefen. Erstmals nahmen auch Mitarbeiter der Bauhöfe Bludenz und aus dem Montafon teil, so konnte „grenzüberschreitend“ diskutiert werden.



### Sicherheitstechnische Überprüfungen

In Zusammenarbeit mit dem Umweltverband des Landes wurde Anfang Jahr ein **Pilotprojekt zur regionalen Vergabe** gesetzlich vorgeschriebener Sicherheitsüberprüfungen gestartet. Zahlreiche Workshops mit einem „Kernteam“ der Bauhofleiter, dem Umweltverband, der Firma SafeSide und der Regio führten zur Erfassung der prüfpflichtigen Geräte und zur Entscheidung, in einem ersten Schritt jene Teilbereiche über die Regio auszuschreiben, bei denen es um Schutz „von Dritten“ geht (z.B. Kinderspielplätze, Turngeräte in Schulhallen). Diese Zusammenarbeit läuft vorläufig bis Ende 2017.

### ... die Walgauer VizebürgermeisterInnen in Satteins

Zwei Vizebürgermeisterinnen aus dem Walgau – Doris Amann und Ilse Mock – regten an, sich mit anderen VizebürgermeisterInnen zu vernetzen. So gab es im April eine Veranstaltung, bei der sich die VizebürgermeisterInnen kennenlernten – auch dies geschah Walgauer Grenzen überschreitend, indem die VizebürgermeisterInnen der gesamten EU-LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz eingeladen wurden. Die angesprochenen Themen reichten von der eigenen Sprechstunde bis hin zur Flüchtlingsthematik und Urlaubsvertretung.



### ... die Walgauer Kindergarten-Leiterinnen in Nenzing und Düns

Seit Herbst 2011 gibt es auf Anstoß der Regio mit dem Springermodell des Vereins Tagesbetreuung ein bewährtes Aushilfsangebot für die Kindergärten im Walgau. Der Bedarf an KindergartenpädagogInnen, die walgauweit einspringen, damit eine Kindergruppe nicht kurzfristig ohne Betreuung geschlossen werden muss, ist groß. Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg, dem Gemeindeverband sowie im Erfahrungsaustausch mit der Marktgemeinde Nenzing und Walgauer Kindergartenleiterinnen wurde ein **regionales Aushilfsmodell** ausgearbeitet. Ab Herbst 2016 werden nun walgauweit insgesamt drei sogenannte „**regionale Kindergartenpädagoginnen**“ ihre Arbeit aufnehmen.



## ... und beim Regionalen Integrationstag in Bludenz

Beim Regionalen Integrationstag tauschten sich rund 50 mit diesem Thema befasste Personen aus dem ganzen Land aus. Die Veranstaltung verdeutlichte eindrücklich, dass Vernetzung im Integrationsbereich das Um und Auf ist. Im ganzen Land arbeiten viele hundert Personen als Ehrenamtliche, in den Institutionen, bei Gemeindeämtern oder in Vereinen in vielfältiger Form mit, um die aktuelle Herausforderung der Flüchtlingssituation zu meistern. Der Informations- und Erfahrungsaustausch unter allen Beteiligten war bis dato aber eher spärlich. Vorarlberg sei im Bemühen um Integration österreichweit auch durch den Aufbau regionaler Strukturen Vorreiter in Sachen Integration, so die Referentin Eva Grabherr. Die neu geschaffene gemeinsame Integrationsstelle der 14 Walgaugemeinden, der Stadt Bludenz und des Sozialsprengels Raum Bludenz sei eine richtige und wichtige Antwort auf die aktuellen Herausforderungen.

Auch Organisatorin Eva-Maria Hochhauser von der Regionalen Koordinationsstelle für Integration Bludenz-Walgau zeigte sich sehr erfreut über den Erfolg des ersten Integrationstages. Es werden weitere Veranstaltungen und Aktivitäten folgen, um den so wichtigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu intensivieren.



Infos rund um das Flüchtlingswesen finden Sie hier: [www.handinhandinvorarlberg.at](http://www.handinhandinvorarlberg.at)



**WALGAU  
WIESEN  
WUNDER  
WELT**

### Initiative zur Vernetzung der Umweltaktivitäten

Unter diesem Titel startete **Günter Stadler** 2012 ein **walgauweites Projekt**, mit dem das Bewusstsein über die einmalige Natur der Region Walgau gehoben und die Bewirtschaftung der ökologisch wertvollen Streu- und Magerwiesen langfristig

gesichert werden soll. Ein umfangreiches **Exkursions- und Vortragsprogramm**, die **Mitarbeit von Freiwilligen** bei der Heuarbeit bzw. beim Entbuschen oder Farnausräumen zuwachsender Wiesen und die **Zusammenarbeit mit der Regio Im Walgau** beim Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) sind die wichtigsten Arbeitsbereiche dieser Initiative.

### Fortsetzung folgt...

Mit dem Rückzug von Günter Stadler von vorderster Front Ende 2015 wurde gemeinsam mit der Regio Im Walgau eine Nachfolgerin für die Weiterführung der Initiative Walgau-Wiesen-Wunder-Welt gesucht. Seit März 2016 leitet die gebürtige Tirolerin **Karin Moser** aus Bludenz die Geschicke der erfolgreichen Initiative. „Es ist eine große Aufgabe, aber auch eine außerordentliche Ehre, die WWW zu leiten und in die Zukunft zu führen“, so Frau Moser. Ihre erklärten Ziele sind, die Öffentlichkeit noch mehr auf die Schönheit des Walgaus aufmerksam zu machen und zum Schutz der Landschaft und der Artenvielfalt zu bewegen. Karin Moser: „Die Erhaltung der natürlichen Lebensräume für Pflanzen und Tiere, sowie die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen und öffentlichen Flächen sind mir ein großes Anliegen.“

### Wir gabeln wieder gemeinsam...



Mit der **Aktion Heugabel** wird im Sommer wieder auf die schützenswerten Mager- und Streuwiesen aufmerksam gemacht und Helfer sind erneut

aufgerufen, den Bauern bei der Heuernte unter die Arme zu greifen. Einmal mehr werden sie bei den Heugabel-Abschlussfesten im Herbst mit wertvollen Preisen belohnt.

### Vorträge und Exkursionen

In enger Zusammenarbeit mit den 14 Gemeinden und der Regio Im Walgau werden auch heuer im Frühjahr wieder Vorträge und Exkursionen zu verschiedensten Themen angeboten. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, führt die Walgau-Wiesen-Wunder-Welt einige Exkursionen erstmalig in Zusammenarbeit mit der **Naturvielfalt Vorarlberg** und der **Energieregion Blumenegg** durch und bewirbt diese gemeinsam.

### Das neue Gesicht der Walgau-Wiesen-Wunder-Welt



**Mein Name ist:** Karin Moser

**Ich wohne:** zusammen mit meinem Partner in Bludenz

**Hauptberuflich arbeite ich:** als Lehrerin an den Bezauer Wirtschaftsschulen

**Meine liebsten Hobbys sind:** Rad fahren, wandern, Ski fahren, Skitouren, kochen

**Der Walgau ist für mich:** ein wunderbarer Naherholungsraum

### Impressum:

Infoblatt 02/2016 der Gemeinde Dünserberg  
Gemeindeamt Dünserberg  
[kassier@duenserberg.cnv.at](mailto:kassier@duenserberg.cnv.at)